

Programm Nicaragua-Tagung 2009

**"Der 'neue Sandinismus' in Nicaragua:
Autoritärer Selbstbedienungsstaat oder neues Entwicklungsmodell?"
(Stand: 10.05.2009):**

Veranstalter:

- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen (EPN Hessen)
- NicaNetz - Freiwilligen-Netzwerk Nicaragua e.V.
- in Kooperation mit dem Fachgebiet für Internationale und Intergesellschaftliche Beziehungen der Universität Kassel.

Termin: 12.- 13. Juni 2009

Veranstaltungsort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Mönchebergstraße 29, 34125 Kassel

Informationen und Anmeldung: www.epn-hessen.de/nicaragua

Nach gut zwei Jahren sandinistischer Regierung unter Präsident Ortega ist bei vielen Nicaragua-Partnerschaften die Frage virulent, wie das Regierungshandeln der FSLN einzuschätzen ist. Aber auch in der politischen Auseinandersetzung mit Fragen lateinamerikanischer Entwicklung heute ist die Einordnung des autoritären Regierungsstils Ortegas umstritten.

Einen *Solidaritätsbonus* hat Ortega bereits vor Jahren verspielt. So steht seine Regierung unter internationaler kritischer Beobachtung. Die Frage bleibt allerdings, ob sich in der Bewertung seitens der internationalen Nicaragua-Partnerschaft womöglich ein *Solidaritäts-Malus* eingeschlichen hat - Wie würde die Ortega-Regierung in Vergleichen mit den Ex-Präsidenten Bolanos oder Alemán abschneiden? Was sind die verschiedenen Einschätzungen aus der nicaraguanischen Bevölkerung?

Auch die deutsche staatliche Entwicklungszusammenarbeit hat Probleme im Umgang mit der Ortega-Regierung, der gegenseitige Ton ist gereizt, das BMZ hat die Budgethilfe bis auf weiteres ausgesetzt. Warum aber wird Nicaragua die Budgethilfe gestrichen, anderen autoritär geführten Staaten aber nicht? Spielen in der EZ (privat oder staatlich) womöglich auch Faktoren wie Enttäuschung, Mahnung und Strafe eine Rolle?

Während andere internationale Geber die gesamte finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Nicaragua eingestellt haben, sind neue Süd-Süd-Kooperationen entstanden (Venezuela, ALBA, Iran). Wie sind diese einzuschätzen? Welche Interessen stehen dahinter? Was ist von der neuen Nachbarschaft mit der FMLN geführten Regierung in El Salvador zu erwarten?

Ziel unserer Fachtagung ist es, die derzeitigen politischen und sozialen Entwicklungen in Nicaragua aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und zu analysieren. Die soziale Situation in Nicaragua und die Politik der Regierung Ortegas werden kritisch untersucht.

Freitag, den 12.06.2009 (15:30-19:30) :
Eröffnung & Einleitung

- 15:30 – 16:30 Uhr: Ankommen und Begrüßung durch die Veranstalter**
- 16:30 – 17:00 Uhr: Nicaragua damals und heute: Geschichte und Aktualität des Sandinismus;** Dr. Ralf Leonhard (Journalist)
- 17:00 – 17:15 Uhr: Kommentar; Prof. Dr. Klaus Meschkat (Universität Hannover)
- 17:15 – 17:30 Uhr: Kurze Pause**
- 17:30 – 18:00 Uhr: Die Deutsche EZ in Nicaragua, Strategie & Praxis;**
Dr. Wolfram Klein (BMZ)
- 18:00 – 18:15 Uhr: Kommentar zur Nicaragua Strategie des BMZ;
Anke Butscher (Promotionskolleg Global Social Policies, Uni Kassel)
- 18:15 – 18:30 Uhr: Kurze Pause**
- 18:30 – 19:30 Uhr: Diskussion mit ReferentInnen im Plenum
- 19:30 Uhr: Abendessen**
- ab 21 Uhr:** *Offener Abend und Kulturprogramm mit Daniel Ulloa (Gitarre und Gesang) und Karla Patricia Dominguez Castillo (Blockflöte)*

Samstag, den 13.06.2009 (9:00-17:30):
Die soziale, politische und wirtschaftliche Situation in Nicaragua / Aktualität der deutschen EZ

- 8.30 Uhr: Morgenkaffee und Begrüßung**
- 9:00 – 10:30 Uhr: Themenbereich 1: Außen- und Handelspolitik und internationale Kooperation**
Moderation: Stefan Schmalz (Universität Kassel)

Die verschiedenen Integrationsprojekte, an denen Nicaragua beteiligt ist, werden in ihrer Tragweite und möglicher Widersprüchlichkeit dargestellt. Gibt es eine veränderte Zusammensetzung der Gebergemeinschaft?. Hier soll ebenso auf die Chancen Nicaraguas, wie auf potentielle Risiken wie mangelnde Transparenz oder Korruption eingegangen werden. Die eingeladenen Referenten, die sich schon längere Zeit mit diesem Themenkomplex befassen, laden zu einer spannenden Diskussion ein.

- 9:00 – 9:15 Uhr: Eröffnung Tag II /Moderation: Dr. Stefan Schmalz (Universität Kassel)
- 9:15 – 9:30 Uhr: Nicaragua zwischen CAFTA und ALBA: Zwei Integrationslogiken im Konflikt; Matthias Ebenau (Politikwissenschaftler, Universität Marburg)
- 9:30 – 9:45 Uhr: Mögliche Folgen einer EU-Assoziierung Zentralamerikas;
Andreas Hetzer (Politikwissenschaftler, Universität Siegen)

9:45 – 10:00 Uhr: Geberpolitik: Neue und alte Geber: Chancen und Herausforderungen;
Karsten Hackländer (Nicaragua Informationsbüro Wuppertal)

10:00 – 10:30 Uhr: Diskussion mit ReferentInnen im Plenum

10:30 – 11:00 Uhr: Pause

11.00 – 12.30 Uhr: Themenbereich 2: Armutsreduktion, Sozialpolitik und Sozialprogramme
Moderation: Sebastian Erb

Die Sozialprogramme der Regierung Ortega werden präsentiert und kritisch gewürdigt. Frau Brigitt McBain-Haas von FIAN stellt die FIAN-Studie zu „Hambre Cero“ der nicaraguanischen Regierung unter Ortega vor. Der medico international-Mitarbeiter Dieter Müller aus Managua und Nicaragua-Aktivist Matthias Schindler vom Nicaragua-Verein Hamburg kommentieren und diskutieren anschließend mit dem TagungsteilnehmerInnen.

11:00 – 11:15 Uhr: Einleitung & Moderation: Sebastian Erb (Journalist, NicaNetz e.V.)

11:15 – 11:30 Uhr: Ein Blick auf die Sozialprogramme der nicaraguanischen Regierung;
Francisco Salmeron Lopez (Hochschule für Politik München)

11:30 – 11:45 Uhr: Das Regierungsprogramm „Hambre Cero“;
Brigitte McBain-Haas (FIAN)

11:45 – 12:30 Uhr: Diskussion: Chancen der nicaraguanischen Sozialprogramme
außerdem mit: Dieter Müller (medico international, Managua) und
Matthias Schindler (Nicaragua Verein Hamburg)

12:45 – 14:00 Uhr: Mittagspause

14:00 – 15:00 Uhr: Workshops

Die parallelen Workshops ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit konkreten Themen. Die Workshops sollen die Diskussionen im Plenum vertiefen und ergänzen, sowie eine stärkere Partizipation der Teilnehmer ermöglichen.

Unsere Themenvorschläge:

Workshop I: **Genderbasierte Gewalt in Nicaragua**
Brigitte Hauschild über das Projekt „Aguas Bravas“

Workshop II: **Möglichkeiten einer politisch emanzipativen Hilfe in Nicaragua heute**
Dieter Müller, Medico International, Managua

Workshop III: **Das Regierungsprogramm „Hambre Cero“**
Brigitte McBain-Haas (FIAN)

Workshop IV: **Naturheilkunde in Nicaragua und Gesundheitszentren**

Dr. Uwe Müller, 2006 -2008 technischer Berater für Horizont 3000/ ISNAYA in Estelí, Nicaragua

Workshop V: **Soziale Bewegungen, Unternehmerverbände, NGOs und**

Gewerkschaften; Rudi Kurz (Nicaragua-Forum Heidelberg, angefragt)

15:30 – 17:00 Uhr: Themenbereich 3: Rechtsstaat, Frauen- und Menschenrechte
Moderation: Ralf Leonhard

Die Situation des Rechtsstaats sowie die Frauen- und Menschenrechte sind ein zentrales politisches Thema in Nicaragua. Nach den Kommunalwahlen ist die Frage der Politisierung staatlicher Institutionen und die Problematik des Ortega-Alemán Paktes noch stärker auf der Tagesordnung als vorher. Abelardo Baldizón wird hierzu einen Beitrag beisteuern. Annika Oettler wird insbesondere auf das Verbot therapeutischer Abtreibung durch alle großen Parteien, die Kooptationsversuche in Hinblick auf AMLAE und die offene Konfrontation zwischen Regierung und wichtigen Teilen der Frauenbewegung eingehen. Manfred Liebels Beitrag beschäftigt sich mit der Umsetzung der Kinderrechte durch die Regierung Ortega.

15:30 – 15:45 Uhr: Einleitung & Moderation: Dr. Ralf Leonhard (freier Journalist)

15:45 – 16:00 Uhr: Das nicaraguanische Parteiensystem, der Ortega-Alemán Pakt und die Konsequenzen für die Rechtsstaatlichkeit; Kommunalwahlen; Abelardo Baldizón (Politikwissenschaftler Universität Bremen)

16:00 – 16:15 Uhr: Das Verhältnis der Frauenbewegung zur Regierung Ortega-Murillo; Prof. Dr. Annika Oettler (Universität Marburg)

16:15 – 16:30 Uhr: Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Regierung Ortega; Prof. Dr. Manfred Liebel (INA-/TU Berlin)

16:30 – 17:00 Uhr: Diskussion mit ReferentInnen im Plenum

17:00 – 17:30 Uhr: Abschluss

Diese Tagung wird gefördert von:

Aktion Mensch!

dwp mensch + zukunft

El Puente – Partnerschaftlicher Welthandel

Evangelischer Entwicklungsdienst

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ

Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen (EPN Hessen): www.epn-hessen.de

NicaNetz e.V. > www.nicanetz.de